

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Aus dem Zügelwagen kommt das Schicksal  
**Autor:** Kelley, Frank J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-607209>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Frank J. Kelley

# Aus dem Zügelwagen kommt das Schicksal

Diesmal hat das Schicksal doppelt zugeschlagen – gleich zwei neue Nachbarn stehen uns ins Haus! Während Jahren haben wir uns in mühevoller Kleinarbeit mit der kinderreichen Familie nebenan und den beiden älteren Semestern direkt unter uns zu einem Modus vivendi zusammengerauft, und nun müssen wir wieder von vorne anfangen.

Da hatten wir zum Beispiel monatelang unter den liebenswerten, aber schwerhörigen Fernsehfrecks unter uns gelitten, und erst als wir ihnen Stereo-Kopfhörer schenkten, konnten wir nachts wieder ohne Ohropax schlafen. Zum Dank dafür betreuten sie unsere Zimmerpflanzen während der Ferien und versorgten uns regelmässig mit selbstgebackenen Guetsli älteren Datums.

Im Laufe der Zeit gelang es uns auch, unserer Mordgelüste gegen die ständig wach-

sende Kinderschar der Familie Würmli von nebenan Herr zu werden, indem wir die ohrenbetäubenden Kriegsspiele der vielen kleinen Würmlis aus dem Treppenhaus hinaus auf die Spielwiese verlegten, ohne dabei den lieben Kleinen einen psychischen Knacks fürs Leben mitzugeben und uns ihre Eltern auf den Hals zu hetzen. Im Gegenteil, die waren froh, dass wir ihnen die Arbeit abgenommen hatten und ernannten uns zum Ehrenonkel bzw. zur Ehrentante und luden uns zur jährlichen Taufe ein.

Jetzt sind sie alle weg, und in den leeren Wohnungen wüten Maler und Tapezierer. Jeden Tag können die neuen Mieter kommen; und wir fragen uns besorgt, wen uns die Liegenschaften-Verwaltung wohl diesmal bescheren wird.

Vielleicht haben wir Glück, und die Neuen sind Nachtarbeiter, die tagsüber

schlafen. Oder Weltreisende, die ihre Wohnung nur als Durchgangslager auf dem Weg von Wladiwostok nach Timbuktu benutzen. Es dürfen aber auch wieder zwei Pensionierte sein, vorausgesetzt, dass sie tagsüber schön fleissig ihr Halbtax-Abonnement amortisieren, denn dann sind sie am Abend zu müde, um noch lang und laut fernzusehen. Im Prinzip hätten wir auch nichts einzuwenden gegen Familien mit geräuscharmen Hobbies, wie z.B. Porzellanmalen, Briefmarkensammeln oder Seidenraupenzüchten; aber seit die ersten beiden Möbelwagen vorgefahren sind, machen wir uns keine allzu grossen Hoffnungen mehr.

Aus dem einen luden die Zügelmänner eine Verstärkeranlage mit vier gigantischen Lautsprechern – und aus dem anderen drei Kinderwagen, zwei Körbe voller Spielzeug und ein Klavier ...

Miär isch äs Wort z Sinn cho  
has i d Hand gnu

has agluägd

Hin und här hanis dräijt  
hätt gärä gwisss  
wiä n äs vo innä uisgsehd

has drum kehrt und wider kehrt

Da hed äs glänzt  
und uf de Finger brännt

Ich has druifab lah ghyä  
Ufem Bodä hed äs afah schimmerä

Und miär isch undereinisch gsi  
äs sig äs Wort zur rächtä Zyt



Julian Dillier

## Springbrunnen

Bringen Sie Leben in Ihren Garten mit einem Gartenteich. Fordern Sie Infos an über Kunststoffteiche, Teichfolien, Pumpen, Zimmer- und Terrassen-Springbrunnen, Armaturen, Unterwasserleuchten, Wasserspiele.

S. Widmer  
Pfannenstielstrasse 112  
8706 Meilen  
Telefon 01/923 04 19

**Fahnenfabrik**  
9475 Sevelen SG  
Tel. 085 / 5 53 33  
Seriöse Beratung  
prompt zuverlässig

**Fahnen mit Familienwappen**

- Als originelle Geschenkidee
- Erschwinglich im Preis
- Für Ihre Beflaggung



## Sorgentelefon für Kinder



**155 00 33**

hilft Dir Tag und Nacht

Oder schreibst Du lieber?  
Sorgentelefon, 3426 Aeßlingen

**sofort · einfach · sicher**  
**Los vom Rauch!**



Verlangen Sie weitere Informationen.

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Schweizerisches Antitabakzentrum**  
Weinbergstr. 68, 8006 Zürich, 01/363 81 71